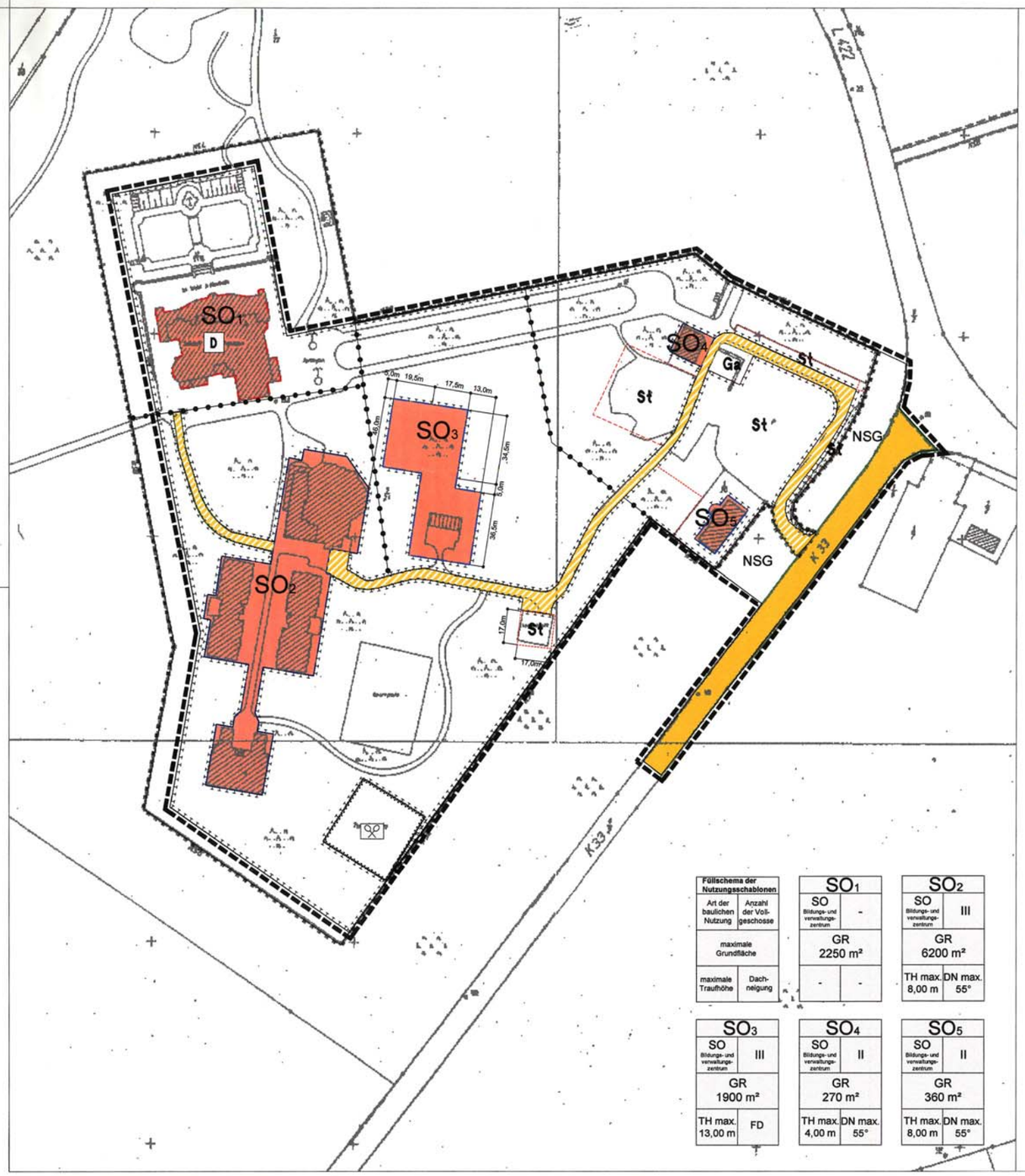
GEMEINDE BUDENHEIM 2. ÄNDERUNG BEBAUUNGSPLAN "SCHLOSS WALDTHAUSEN"

M 1 : 1000 1. Fertigung



Füllschema der Nutzungsschablonen					
Art der baulichen Nutzung	Anzahl der Vollgeschosse	SO_1 SO Bildungs- und verwaltungszentrum	-	SO_2 SO Bildungs- und verwaltungszentrum	III
maximale Grundfläche		GR 2250 m²		GR 6200 m²	
maximale Traufhöhe	Dachneigung	-	-	TH max. 8,00 m	DN max. 55°
SO_3 SO Bildungs- und verwaltungszentrum	III	SO_4 SO Bildungs- und verwaltungszentrum	II	SO_5 SO Bildungs- und verwaltungszentrum	II
GR 1900 m²		GR 270 m²		GR 360 m²	
TH max. 13,00 m	FD	TH max. 4,00 m	DN max. 55°	TH max. 8,00 m	DN max. 55°

LEGENDE

ART DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs.1 Nr.1 BauGB)

- SO: sonstiges Sondergebiet (§ 11 BauNVO); Zweckbestimmung: Bildungs- und Verwaltungszentrum

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs.1 Nr.1 BauGB)

- GR 270m²: zulässige Grundflächen (§§ 16 Abs.2, 19 BauNVO)
- $TH_{max.}$: Traufhöhe als Höchstmaß
- II: Zahl der Vollgeschosse Höchstgrenze (§§ 16 Abs.2, 20 BauNVO) -Beispiel-

ÜBERBAUBARE FLÄCHEN, STELLUNG BAULICHER ANLAGEN (§ 9 Abs.1 Nr.2 BauGB)

- Baugrenze mit Darstellung der überbaubaren Fläche (§ 23 Abs.1 und 3 BauNVO)
- Baulinie mit Darstellung der überbaubaren Fläche (§ 23 Abs.1 und 2 BauNVO)

FLÄCHEN FÜR NEBENANLAGEN, STELLPLÄTZE UND GARAGEN (§ 9 Abs.1 Nr.4 BauGB)

- Ga: Flächen für Stellplätze und Garagen
- St: Flächen für Stellplätze

FLÄCHEN FÜR SPORT- UND SPIELANLAGEN (§ 9 Abs.1 Nr.5. und 6. BauGB)

- Tennisplatz

VERKEHRSFLÄCHEN (§ 9 Abs.1 Nr.11. BauGB)

- Straßenverkehrsflächen
- Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung: Privatstraße
- Straßenbegrenzungslinie

FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON BODEN, NATUR UND LANDSCHAFT (§ 9 Abs.1 Nr.20 und Abs.6 BauGB)

- Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft
- Umgrenzung von Schutzobjekten und Schutzgebieten im Sinne des Naturschutzrechts

REGELUNGEN FÜR DIE STADTERHALTUNG UND FÜR DEN DENKMALSCHUTZ (§ 9 Abs.6, §172 Abs.1 BauGB)

- D: Einzelanlagen, die dem Denkmalschutz unterliegen (§9 Abs. 6 BauGB)

SONSTIGES

- Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereichs (§9 Abs. 7 BauGB)
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzungen (§1 Abs. 4, §16 Abs. 5 BauNVO)
- DN max.-55°: Dachneigung (§ 88 LBauO)
- FD: Flachdach

INFORMATIVE PLANKENNZEICHNUNGEN

- bestehende Bebauung laut Katastergrundlage

VERFAHRENSVERMERKE

1. AUFSTELLUNGSBESCHLUSS:

Der Rat der Gemeinde Budenheim hat in seiner Sitzung am 12.04.2000 die Aufstellung dieses Bebauungsplanes beschlossen.

~~(Bürgermeister/in)~~

2. ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG DES AUFSTELLUNGSBESCHLUSSES:

Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 Abs.1 BauGB erfolgte am 25.01.2001.

~~(Bürgermeister/in)~~

3. BETEILIGUNG DER TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE:

Das Verfahren zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs.1 BauGB wurde am 30.01.2001 eingeleitet.
Die Frist für die Abgabe der Stellungnahmen endete 1 Monat später.

~~(Bürgermeister/in)~~

4. BETEILIGUNG DER BÜRGER:

Die Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs.1 BauGB erfolgte am 15.02.2001.

~~(Bürgermeister/in)~~

5. KATASTERAMT:

Es wird bescheinigt, daß die Grenzen und die Bezeichnungen der Flurstücke mit dem Nachweis des Liegenschaftskatasters übereinstimmen.
Stand der Katasterunterlagen....., den.....

~~(Katasteramt)~~

6. AUSLEGUNG DES PLANENTWURFES:

Der Planentwurf lag gemäß § 3 Abs.2 BauGB in der Zeit vom 02.02.2001 bis zum 02.03.2001 aus.

~~(Bürgermeister/in)~~

7. SATZUNGSBESCHLUSS ÜBER DIE ÖRTLICHEN BAUVORSCHRIFTEN UND SATZUNGSBESCHLUSS DES BEBAUUNGSPLANS SOWIE DER SATZUNG ÜBER DIE GENEHMIGUNGSPFLICHT VON GRUNDSTÜCKSTEILUNGEN

Aufgrund des § 24 GemO hat der Gemeinderat die auf Landesrecht beruhenden örtlichen Bauvorschriften des Bebauungsplanes in seiner Sitzung am ~~26.02.2001~~ als Satzung beschlossen.
Aufgrund der §§ 1 bis 4 und 8 bis 10 BauGB hat der Gemeinderat nach vorangegangener Prüfung der Anregungen den Bebauungsplan mit Übernahme der auf Landesrecht beruhenden Festsetzungen in seiner Sitzung am ~~26.02.2001~~ als Satzung beschlossen.
~~Aufgrund des § 24 GemO hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am / die Satzung über die Genehmigungspflicht von Grundstücksteilungen nach § 19 BauGB beschlossen.~~

Budenheim, den 19.12.2001 R. Becker (Bürgermeister/in)

8. AUSFERTIGUNG

Der Bebauungsplan, bestehend aus: Planzeichnung, bauplanungsrechtlichen Festsetzungen , bauordnungsrechtlichen Festsetzungen und Satzung, ~~sowie die Satzung über die Genehmigungspflicht von Grundstücksteilungen~~ stimmen mit allen ~~ihren~~ Bestandteilen mit dem Willen des Gemeinderates überein.
Das für den Bebauungsplans ~~sowie für die Satzung über die Genehmigungs- pflicht von Grundstücksteilungen~~ vorgeschriebene gesetzliche Verfahren wurde eingehalten.
Der Bebauungsplan ~~sowie die Satzung über die Genehmigungspflicht von Grundstücksteilungen~~ werden hiermit ausgefertigt. Er ~~sie~~ tritt am Tag ~~treten~~ der Bekanntmachung ~~/ mit Wirkung vom / rückwirkend vom~~ in Kraft.

Ort: Budenheim Datum 19.12.2001 R. Becker (Bürgermeister/in)

9. BEKANNTMACHUNG DES BESCHLUSSES DES BEBAUUNGSPLANES UND DER ÖRTLICHEN BAUVORSCHRIFTEN SOWIE DER SATZUNG ÜBER DIE GENEHMIGUNGSPFLICHT VON GRUNDSTÜCKSTEILUNGEN / BEKANNTMACHUNG DER ERTEILUNG DER GENEHMIGUNG

Die ortsübliche Bekanntmachung des Beschlusses des Bebauungsplanes ~~/ der Bekanntmachung der Erteilung der Genehmigung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB~~ sowie die öffentliche Bekanntmachung der Satzung über die örtlichen Bauvorschriften ~~und die Satzung über die Genehmigungspflicht von Grundstücksteilungen~~ gem. § 24 Abs. 3 GemO erfolgte am 03.01.2002

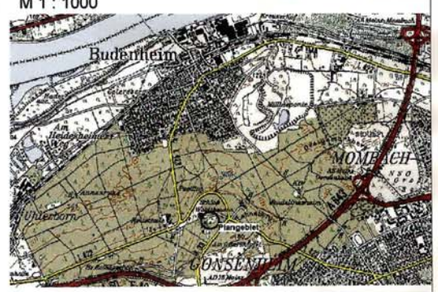
Budenheim, 25.01.2002 R. Becker (Bürgermeister/in)

RECHTSGRUNDLAGEN

1. Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Baugesetzbuchs und zur Neuregelung des Rechts der Raumordnung (Bau-und Raumordnungsgesetz 1998 - BauROG) vom 18. August 1997 (BGBl. I, S. 2081) in Kraft seit 01.01.1998
2. Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO) in der Fassung vom 23.Januar 1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes (InV-WobauLG) vom 22. April 1993 (BGBl. I S. 466)
3. Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1990 - PlanzV 90) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. I S.58), sowie die Anlage zur PlanzV 90.
4. Landesbauordnung für Rheinland-Pfalz (LBauO) in der Fassung vom 24. November 1998 (GVBl. S. 365) in Kraft seit 01. Januar 1999
5. Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) in der Fassung vom 31. Januar 1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch §40 Landeswaldgesetz (LWaldG) vom 30. November 2000.
6. Landespflegegesetz (LPflG) in der Fassung vom 5. Februar 1979 (GVBl. S. 36), zuletzt geändert durch §41 Landeswaldgesetz (LwaldG) vom 30. November 2000.
7. Landesgesetz zum Schutz und zur Pflege der Kulturdenkmäler (Denkmalschutz- und Pflegegesetz (DSchPflG) vom 23. März 1978 (GVBl. I. S. 159) zuletzt geändert durch Landesgesetz vom 05. Oktober 1990 (GVBl. S. 277)
8. Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) in der Fassung vom 14. Mai 1990 (BGBl. I S. 880), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Beschleunigung und Vereinfachung immissionsschutzrechtlicher Genehmigungsverfahren vom 09. Oktober 1996 (BGBl. I S. 1498)
9. Landeswassergesetz (LWG) in der Fassung vom 14. Dezember 1990 (GVBl. 1991 S. 11), zuletzt geändert durch das Landesgesetz zur Änderung des Landeswassergesetzes und des Landesabfallwirtschafts- und Altlastengesetz vom 05. April 1995 (GVBl. S. 69)

Die bauplanungsrechtlichen und bauordnungsrechtlichen Textfestsetzungen im gesonderten Beiheft sind Bestandteil des Bebauungsplans, die Begründung liegt bei.

GEMEINDE BUDENHEIM
2. ÄNDERUNG
BEBAUUNGSPLAN
"SCHLOSS WALDTHAUSEN"
M 1 : 1000



STADTPLANUNG ▪ LANDSCHAFTSPLANUNG

DIPL. ING. REINHARD BACHTLER
DIPL. ING. FRANK BÖHME SRL
DIPL. ING. HEINER JAKOBS SRL

BRUCHSTRASSE 5
67655 KAISERSLAUTERN
TELEFON (0631) 36158-0
TELEFAX (0631) 63306
EMAIL BBP@BBP.tobit.net

BACHTLER BÖHME + PARTNER